



PROGRAMM

- 8.45 Uhr** **Öffnung des Tagungsbüros**
- 9.30 Uhr** **Begrüßung**
Marion von Wartenberg
 Vorsitzende der Aktion Jugendschutz
Günter Mächtle, Ministerialdirigent
 Ministerium für Arbeit und Soziales
 Baden-Württemberg
- 10.00 Uhr** **Ist Erziehung ohne Zwang und ohne Gewalt möglich?**
Prof. Dr. Klaus Wolf
 Universität Siegen
- 11.00 Uhr** **Pause**
- 11.30 Uhr** **Wer darf was mit wem warum machen?**
 Macht und Ohnmacht aus der Perspektive
 jugendlicher Interaktionssysteme
Prof. Dr. Cornelia Helfferich
 Evang. Fachhochschule Freiburg
- 12.45 Uhr** **Mittagspause**
- 14.00 Uhr** **Zwischenspiel**
 Improvisationen zum Tagungsthema
 Wilde Bühne e.V., Stuttgart
- 14.30 Uhr** **Foren**
 Inputs und Diskussion
- 16.30 Uhr** Ende der Tagung

FOREN

14.30 bis 16.30 Uhr

- Forum 1** **Mit Respekt und Konsequenz!**
 Elemente gewaltpräventiver Organisationsentwicklung
Andreas Schrenk
 Gesamtleiter des St. Augustinusheims, Ettlingen
Fritz Sperth
 Schulleiter der Hauptschule Innenstadt Tübingen
Moderation: *Lothar Wegner, ajs*
- Forum 2** **Und wenn´s halt doch passiert...?**
 Ergebnisse eines institutionellen Lernprozesses zum
 Thema „Fehlverhalten pädagogischer Fachkräfte“ und
 Vorstellung der entwickelten Instrumentarien
Claudia Obele
 Evang. Jugendhilfe Hochdorf, Vorstandsvorsitzende
Michael Rüttsche
 Evang. Jugendhilfe Hochdorf, Fachleiter
Moderation: *Elke Sauerteig, ajs*
- Forum 3** **Wissen ist Macht!**
 Strategien gegen Bildungsbenachteiligung
 von Kindern und Jugendlichen
Prof. Dr. Nadia Kutscher
 Kath. Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Aachen
Thomas Heckner
 Leiter der Flex-Fernschule, Breisach-Oberrimsingen
Moderation: *Dr. Ute Kratzmeier*
 GEW Landesverband Baden-Württemberg
- Forum 4** **Empowerment
 Potenziale von Jugendlichen nutzen!**
 Zwei Ansätze, die sich ergänzen:
 Positive Peer Culture und Service-Learning
Gerhard Veith,
 Professor an der Kath. Fachhochschule Freiburg
 mit Student/innen
Moderation: *Barbara Tilke, ajs*

HINWEISE

Weitere Programme können unter Telefon 07 11/237 37-0
 oder unter info@ajs-bw.de angefordert werden.

Bitte melden Sie sich bis zum 3. Juli 2009 schriftlich an,
 per Anmeldekarte, Fax, E-Mail oder mit dem Online-Formular.

Tagungsgebühr: 30,00 Euro
 inkl. ajs-informationen III/2009 zum Tagungsthema
 (erscheint im Dezember 2009)
 Für Teilnehmer/innen ohne Erwerbseinkommen: 15,00 Euro.
Die Teilnahmegebühr ist am Tagungsbüro zu entrichten.

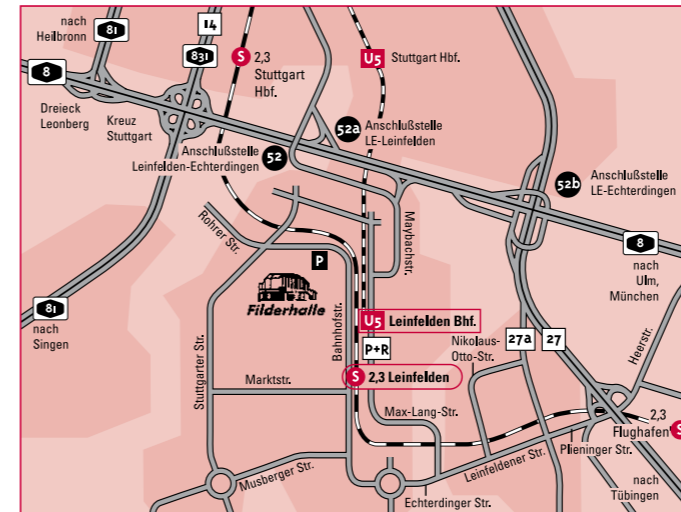
Während der Pausen werden Getränke, Snacks oder Mahlzeiten von der
 Hallengastronomie kostenpflichtig angeboten.

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung, sondern nur eine Absage, falls alle
 Plätze belegt sind. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs
 berücksichtigt.

Am Tagungsbüro erhalten Sie Ihre Tagungsmappe, eine Teilnahmebestätigung, die
 Bestätigung des ausgewählten Forums bzw. einer Alternative und einen Raumplan.

Veranstaltungsort

FILDERHALLE · Bahnhofstraße 61 · 70771 Leinfelden-Echterdingen



Stadtbahn U5, S-Bahn S2, S3

Anreise

Anmeldung

Zur Jahrestagung 2009 melde ich mich verbindlich an

Bitte melden Sie sich für ein Forum Ihrer Wahl an.
 Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge
 ihres Eingangs berücksichtigt.

Für den Fall, dass die von Ihnen gewünschte Veranstaltung
 bereits belegt ist, kreuzen Sie bitte (in Klammern) noch
 Ihre Wunsch-Alternative an.

Die Tagungsgebühr in Höhe von 30,00 Euro (15,00 Euro)
 ist am Tagungsbüro zu entrichten.

Datum _____ Unterschrift _____

Foren bitte ankreuzen

1	2	3	4
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorname

Name

Dienststelle

Arbeitsgebiet

Anschrift

privat

dienstlich

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Aktion Jugendschutz
Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg
Postfach 70 01 60
70571 Stuttgart

Anmeldung

Mitgliedsverbände der ajs

- Arbeiterwohlfahrt Baden-Württemberg
- Beamtenbund Baden-Württemberg
- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Baden-Württemberg
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg
- Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Baden-Württemberg
- Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Erzdiözese Freiburg
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Evangelische Landeskirche in Württemberg
- Gemeindetag Baden-Württemberg
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Baden-Württemberg
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
- Landeselternbeirat Baden-Württemberg
- Landesjugendring Baden-Württemberg
- Landessportverband Baden-Württemberg
- Landkreistag Baden-Württemberg
- Schullandheimverband Baden-Württemberg
- Städtetag Baden-Württemberg
- VPK-Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe Baden-Württemberg

Besuchen Sie uns im Internet
www.ajs-bw.de

Gestaltung: www.kreativplus.com
Titelbild: Kreativ plus GmbH

ajs
AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg
Jahnstraße 12
70597 Stuttgart
Tel. 07 11/23 73 70
Fax 07 11/23 73 30
info@ajs-bw.de

2009

ajs-Jahrestagung

16. Juli 2009

FILDERHALLE LEINFELDEN-ECHTERDINGEN

Macht und Ohnmacht
in der Pädagogik

Ein Spiel mit Regeln

Macht und Ohnmacht in der Pädagogik

Ein Spiel mit Regeln

Macht und Ohnmacht sind immer zwei Seiten einer Medaille. Erziehende tun, was in ihrer Macht steht, um Kinder und Jugendliche zu unterstützen und zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen beizutragen. Zeigen diese Widerstand, kann erzieherische Macht „kippen“ in Gewalt, Grenzverletzungen und Kränkungen. Das Gefühl der Ohnmacht setzt ein, wenn Erziehende nicht mehr weiter wissen, sich und die geltenden Regeln nicht „durchsetzen“ können.

Kinder und Jugendliche erleben die Macht ihres Widerstands wie auch die Ohnmacht, ausgegrenzt zu werden – aus der Gesellschaft und nicht selten auch aus der Einrichtung. Auch untereinander agieren sie mit Regeln und Machtritualen, bei denen es um Über- oder Unterlegenheit geht.

Macht ist im pädagogischen Feld permanent präsent – drückt sich aus in Strukturen, Konflikten, Auseinandersetzungen und Gewalt. Sie bleibt latent, solange sich alle an die Regeln halten. Sie wird manifest, wenn es um Durchsetzung oder Aushebelung von Regeln geht. Die ständige Reflexion über Macht und Ohnmacht ist unverzichtbar. Wie kann die Ausübung von Macht in die pädagogische Auseinandersetzung integriert werden? Nach welchen Regeln läuft das Spiel um Macht und Ohnmacht? Und: Bewusste Machtfülle bei Gewaltfreiheit – wie passt das zusammen?

Wie kann die Macht von Kindern und Jugendlichen in solchen Auseinandersetzungen konstruktiv genutzt werden? Was lernen sie dabei für ihre Selbstbestimmung? Wie kann reflektierte Machtausübung Kindern und Jugendlichen – und hier insbesondere benachteiligten – zu guten Lebensperspektiven verhelfen? Vor allem aber: Wie können sie für die Zukunft „ermächtigt“ werden?

Diese Reflexion wollen wir
mit unserer Jahrestagung unterstützen!

Das Präsidium und die Geschäftsstelle
der Aktion Jugendschutz laden Sie herzlich dazu ein!

ajs
AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Vorwort